

Kandidatur für den Attac-Rat 2022

Irene Himbert

Persönliches:

Ich wurde 1952 in Schlesien geboren und lebe seit 1959 im Saarland.

Ich bin seit 50 Jahren verheiratet und wir haben eine Tochter.

Ich gehöre keiner Konfession oder Partei an.

Nach meinem Beruf als Augenoptikerin bin ich seit 2015 eine ausgelastete Rentnerin.



Wie ich zu Attac kam:

Bei einer Großdemo in Luxemburg gegen den Irakkrieg habe ich Attacies von Attac Saar getroffen. Danach wurde 2005 mit einigen Gleichgesinnten aus dem nördlichen Saarland zusätzlich die Regionalgruppe Untere Saar gegründet und seitdem bin ich für unsere Webseite verantwortlich. Wir haben Attac Saar bei der ersten ESU 2008 in Saarbrücken unterstützt und waren oft mit Aktivisten aus Frankreich, Luxemburg und Belgien unterwegs, besonders gegen TTIP.

Zu diversen Attac-Themen sind wir mit Infoständen präsent und haben an zahlreichen Demonstrationen (G8 Rostock, G20 Hamburg, Straßburg, Brüssel, Berlin, Frankfurt usw.) teilgenommen.

Die Nähe zu Militärstandorten (Büchel, Ramstein usw.) hat unser Engagement für den Frieden zu einem wichtigen Thema gemacht, auch gemeinsam mit Friedens- und Umweltaktivisten aus dem Saarland und Rheinland Pfalz.

2017 wurde ich Mitglied der AG Globalisierung und Krieg und seit 2020 bin ich die Ansprechperson für den Trägerkreis "Atomwaffen abschaffen - bei uns anfangen!" - "Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt".

Ich unterstütze die PG Soziale Frage und bin seit 2018 Ratsmitglied.

Die Regionalgruppe Untere Saar unterstützt meine Kandidatur für den Rat.

Themen, die mir besonders wichtig sind: Frieden, Soziales und Umwelt mit dem Bestreben Gleichgesinnte zu vernetzen.